

Corona-Gastro-Talk mit...

CLAUDIO PARRINELLO

Der Allgäuer-Top-Gastronom Claudio Parrinello war und ist ebenfalls von den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie betroffen. wd-Chefredakteur Marcel Reiser traf sich mit Claudio zum kurzen „Corona-Talk“ nach dem Motto: 10 Fragen – 10 Antworten.

Claudio, wie hast du die Zeit des Shutdowns erlebt?

Claudio: „Ich denke, wir müssen alle froh sein, in einer solchen Zeit in Deutschland leben zu dürfen. Natürlich war die Zeit auch für uns hart. Mit den Kurzarbeit-Regelungen und der gewährten Soforthilfe wurde aber auch uns sehr geholfen.“

Wie hast du die Zeit des Shutdowns überbrückt?

Claudio: „Wir konnten auf die Unterstützung einiger großer Firmenpartner setzen, haben sehr viele Essen ‚to go‘ verkauft und auch die Sozialbau als Verpächter ist uns sehr entgegengekommen. Wir sind gut über die Runden gekommen.“

Wie hast du die Personalsituation bei so vielen Angestellten geregelt?

Claudio: „Bei uns wurde keiner der Angestellten gekündigt. Gleich mit der ersten Lockerung haben wir gemeinsam einen Plan ausgearbeitet, um alle aus der 100% Kurzarbeit herauszuholen. Auch als Dankeschön, dass sie jede Situation in der Vergangenheit mitgetragen haben.“

Bis wann hoffst du auf Normalität in deinen Gastronomie-Betrieben?

Claudio: „Ich glaube nicht dieses Jahr. Natürlich hofft man auf eine frühere Rückkehr zur Normalität. Ohne Festwoche, After-Festwochenparty, Stadtfest und viele Caterings fallen für uns wichtige Events aus.“

Wie richtest du dich aus?

Claudio: „Wer mich kennt, weiß, dass wir immer neue Ideen entwickeln und am Puls der Zeit bleiben wollen. So wird es auch in dieser Extremsituation sein. Es gibt bereits Konzepte und es werden auch neue Dinge kommen. Man darf gespannt sein.“

Was erwartet einen aktuell bei einem Besuch bei Claudio Parrinello?

Claudio: „So viel Normalität wie möglich. Auch wenn das mit den aktuellen Hygienevorschriften und den eingeschränkten Öffnungszeiten schwer ist. Wir versuchen, dass sich jeder wohlfühlt. Wir laufen aktuell etwa auf 70% von normal, worüber ich bereits froh bin.“



Wie kam deine Familie mit der Situation klar?

Claudio: „Wie immer haben meine Frau und meine Tochter mir den Rücken frei gehalten. Wir halten seit 21 Jahren in guten und schlechten Zeiten zusammen.“

Geht es für euch trotz allem in den Urlaub dieses Jahr?

Claudio: „Ja, das lassen wir uns nicht nehmen. Vor allem auch, weil es für mich trotz Corona keine Auszeit gab. Ich war neun Wochen täglich hier und habe gearbeitet.“

Was hat dich in der Corona-Zeit am Meisten beeindruckt?

Claudio: „Die Solidarität und Unterstützung von außen. Gäste, Freunde, die Medien – über den engsten Kreis hinaus haben wir Support erfahren. Sei es einfach durch eine SMS, oder durch den Kauf von Gutscheinen, ‚to go‘-Gerichten und dem Kauf meiner Gourmetlinie. Danke dafür.“

Dein Appell an die Gastronomen im Allgäu?

Claudio: „Es gibt ein Leben nach Corona. Spart nicht – schon gar nicht an der Qualität. Arbeitet mit vollem Personal, es wird das Vertrauen zurückgeben.“

Danke für den Talk.

questions asked by MARCEL REISER